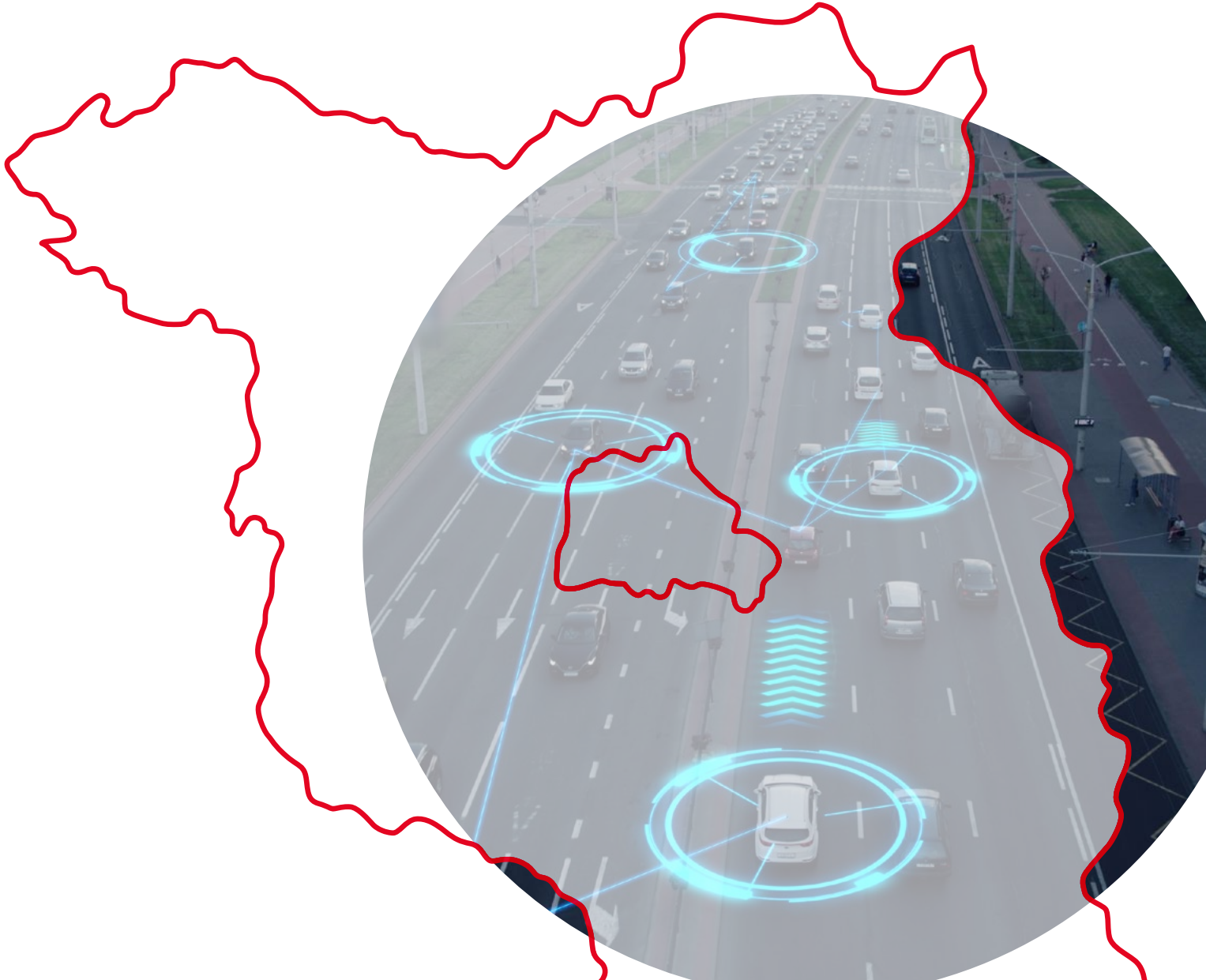




ReTraNetz-BB

Regionales Transformationsnetzwerk für die
Fahrzeug- und Zulieferindustrie Berlin-Brandenburg



**EIN BLICK
IN DIE ZUKUNFT**

Chancen für die regionale Industrie durch innovative
Mobilitätskonzepte in der Hauptstadtregion (Kurzfassung)



**Bedeutung der
Fahrzeugindustrie**

Seite 4

**Die Studie
im Überblick**

**Wertschöpfungs-
system**

Seite 12

Chancenfelder

Seite 14

**Potenziale für
Berlin-Brandenburg**

Seite 18



**Ein Blick in die Zukunft –
Studie (Langfassung)**

DIE ZUKUNFT DER REGIONALEN FAHRZEUGINDUSTRIE

Ein Überblick über die Kernaussagen der Studie „Ein Blick in die Zukunft – Chancen für die regionale Industrie durch innovative Mobilitätskonzepte“

Die Studie untersucht die Auswirkungen neuer und bestehender Mobilitätskonzepte auf die Fahrzeug- und Zulieferindustrie in der Region Berlin-Brandenburg. Im Fokus stehen die Identifikation von Wertschöpfungs- und Beschäftigungspotenzialen sowie die Möglichkeiten der Unterstützung durch das Regionale Transformationsnetzwerk Berlin-Brandenburg (ReTraNetz-BB).

Die Fahrzeug- und Zulieferindustrie spielt eine entscheidende Rolle in der EU und in Deutschland, sowohl wirtschaftlich als auch sozial. Die Mobilität der Zukunft wird vielfältiger, mit wachsender Bedeutung von Software und Digitalisierung. Flexible und integrierte Mobilitätsangebote, wie Vehicle on Demand und Mobility on Demand, gewinnen an Popularität. Diese Entwicklungen bieten erhebliches Disruptions- und Wachstumspotenzial, erfordern damit aber auch Anpassungen und neue Kompetenzen innerhalb der Fahrzeug- und Zulieferindustrie.

Das Netzwerk – starke Partner, die Sie unterstützen

Acht starke Konsortialpartner, darunter Wirtschaftsförderer, Sozialpartner, Bildungsträger und wissenschaftliche Einrichtungen formen gemeinsam das regionale Transformationsnetzwerk ReTraNetz-BB. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klima geförderte Projekt unterstützt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen bei der nachhaltigen Transformation, indem es vernetzt, befähigt, berät und als Impulsgeber inspiriert.

Das Konsortium



Wirtschaftsförderung
Brandenburg | **WFBB**



DIE BEDEUTUNG DER FAHRZEUGINDUSTRIE

Millionen Menschen sind in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie beschäftigt und die Branche trägt maßgeblich zum Bruttoinlandsprodukt bei. Daher ist sie ein zentraler Wirtschaftsfaktor in Europa und Deutschland. Aufgrund der gestiegenen Klimaschutzregulatorik, der Digitalisierung und der Veränderung des Kundenverhaltens steht die Branche vor erheblichen Herausforderungen.

Wirtschaftlicher Motor Europas

Als einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren in Europa und in Deutschland, hat die Mobilitätsindustrie immense Bedeutung. In Deutschland arbeiten circa 940.000 Menschen direkt in der Automobilbranche und rund 3,2 Millionen im erweiterten Sinne. Die Fahrzeugbranche und die assoziierten Industrien stellen einen wichtigen Exportsektor dar und tragen damit zu einem erheblichen Handelsüberschuss bei. Damit sind sie eine Schlüsselindustrie für die deutsche Wirtschaft. Die Entwicklung der Beschäftigungszahlen zeigt aber, dass das Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren bereits im Jahr 2019 deutlich zurückging. Die anstehenden Herausforderungen zu meistern ist daher von enormer Bedeutung für die Branche.

**Rund 7 %
der Erwerbstätigen
in Deutschland sind der
Automobilwirtschaft und
nachgelagerten
Branchen zuzu-
rechnen.**

**Im Jahr 2022
lag der Anteil der
automobilen Fertigung an
der Bruttowertschöpfung
in Deutschland
bei über 20 %***

* Verband der Automobil-
industrie e. V. (2022).
Jahresbericht 2022



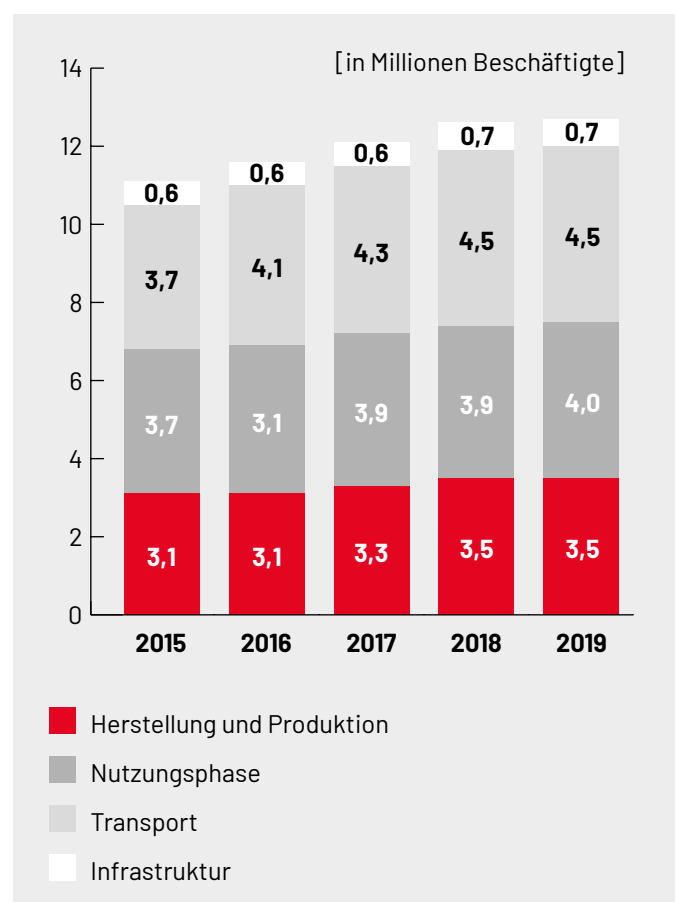
Herausforderungen der Klimaschutzregulatorik

Die Industrie steht aktuell vor erheblichen Herausforderungen, vor allem durch die Regulatorik im Kontext der Nachhaltigkeit. Der gesamte Verkehrssektor muss seine Treibhausgasemissionen drastisch reduzieren, was eine umfassende Transformation der gesamten Branche erfordert. Die Einführung strengerer Emissionsvorschriften und die Notwendigkeit, auf klimaneutrale Antriebe umzusteigen, erhöhen den Druck auf die Hersteller, nachhaltigere Technologien zu entwickeln und zu implementieren. Das Nutzungsverhalten in der Bevölkerung verändert sich, was ebenfalls neue Entwicklungen für die Industrie bedeutet.

Digitalisierung als Treiber

Die fortschreitende Digitalisierung ermöglicht neue Geschäftsmodelle und Technologien. Traditionelle Automobilhersteller und Zulieferer müssen sich anpassen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Dies beinhaltet unter anderem die Integration von Softwarelösungen in Fahrzeugen, die Entwicklung vernetzter und autonomer Fahrzeugsysteme sowie die Schaffung neuer Dienstleistungen, die auf digitalen Plattformen basieren. Die Digitalisierung transformiert nicht nur die Produktentwicklung, sondern darüber hinaus auch die Produktionsprozesse und die Kundeninteraktion.

Entwicklung der Beschäftigung in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie in der EU



Quelle: European Automobile Manufacturers' Association (2022).
The Automobile Industry - Pocket Guide 2022/2023, eigene Darstellung.

MOBILITÄTSWANDEL UND HAUPTTREIBER

Der Mobilitätswandel wird durch den Klimawandel, gestiegene Kraftstoffpreise, strengere Nachhaltigkeitsvorschriften und die Digitalisierung vorangetrieben. Immer mehr Menschen sind bereit, ihr Mobilitätsverhalten zu ändern, um umweltfreundlicher und kosteneffizienter zu agieren.

Verändertes Mobilitätsverhalten

Verschiedene Faktoren führen dazu, dass der Mobilitätswandel notwendig wird und immer schneller voranschreitet. Der Klimawandel und steigende Preise für fossile Treibstoffe, sowie die zunehmende Digitalisierung haben einen wesentlichen Anteil daran. Immer mehr Menschen sind bereit, ihr Mobilitätsverhalten zu ändern. Laut einer Umfrage planen 36 % der Deutschen, ihre PKW-Nutzung zu reduzieren, um umweltfreundlicher zu handeln und Kosten zu sparen. Diese Bereitschaft zur Veränderung wird durch neue Mobilitätsangebote unterstützt, die flexiblere und kosteneffizientere Alternativen zum klassischen Autobesitz bieten.

Pooled-shared Mobility bezieht sich auf die gemeinsame Nutzung eines Fahrzeugs durch mehrere Personen, die ähnliche Ziele haben. Dies wird oft über Apps organisiert.


Carsharing ist ein Konzept, bei dem mehrere Personen ein Fahrzeug teilen. Nutzer mieten für kurze Zeiträume ein Auto, anschließend wird es an einer festgelegten Station oder innerhalb eines Gebiets zurückgegeben.

Mikromobilität umfasst kleine, meist elektrisch betriebene Fahrzeuge wie E-Scooter und E-Bikes, die für kurze Strecken in Städten genutzt werden.

Geplanter Gebrauch verschiedener Transportmöglichkeiten

Geplanter Gebrauch	Geplante Veränderung		gesamt
	weniger	mehr	
Eigener PKW	30	20	- 10
Ridehailing / Carsharing	14	27	+ 13
ÖPNV	14	32	+ 18
Pooled-shared Mobility	8	27	+ 19
Mikromobilität	7	30	+ 23

Quelle: McKinsey (2023). Consumer pull: The growth of shared urban mobility. [30.978 Befragte]



Ridehailing ist ein Service, bei dem Fahrgäste über eine App ein Fahrzeug mit Fahrer für eine einzelne Fahrt anfordern können, ähnlich wie bei einem Taxi. Die Vermittlung und Bezahlung erfolgen digital, meist über Plattformen.



Notwendigkeit der Emissionsreduktion

Der Verkehrssektor war 2019 für 20 % der Treibhausgasemissionen in Deutschland verantwortlich. Zur Erreichung der Klimaziele muss dieser Sektor seine Emissionen drastisch reduzieren. Hierbei spielen die Elektrifizierung des Antriebsstrangs und die Förderung öffentlicher Verkehrsmittel eine zentrale Rolle. Auch die Verbesserung der Fahrzeugauslastung und die Förderung von Shared Mobility Konzepten tragen zur Emissionsreduktion bei.

Neue Mobilitätslösungen

Die Digitalisierung ermöglicht innovative Mobilitätslösungen wie Car-sharing und Ridehailing. Diese bieten flexible und umweltfreundliche Alternativen zum klassischen individuellen Fahrzeugbesitz. Die Verfügbarkeit von Echtzeitdaten und die Vernetzung von Fahrzeugen schaffen die Grundlage für effiziente und benutzerfreundliche Mobilitätsdienste. Diese neuen Lösungen tragen dazu bei, den Verkehr zu optimieren und die Umweltbelastung zu reduzieren.

Hebel zur Dekarbonisierung der Mobilität

CO₂-freie Fahrzeugantriebe

Reduktion Fahrzeugemissionen

- Batterieelektrische Mobilität (Pkw)
- Wasserstoffelektrische Mobilität (z. B. Heavy Duty Truck)
- Flüssige regenerative Kraftstoffe

Erhöhung des Besetzungsgrades

Reduktion Fahrzeugkilometer

- Ausbau Bus- und Bahnangebot
- Shared Mobility
- Vernetzte Mobilität / Mobility as a Service
- Ridesharing
- Demand Services
- Mobilitätsbudget

Reduktion der Wege

Reduktion Personenkilometer

- Stadt der kurzen Wege
- Homeoffice
- Digitalisierung von Dienstleistungen
- Verlagerung auf Fahrrad und Zufußgehen

Quelle: accilium (2022). Dekarbonisierung der Mobilität – Mit welchen Hebeln Europa die Lücken in der Klimazielerreichung verringern kann.

MOBILITÄTSKONZEPTE DER ZUKUNFT

Mobilität ermöglicht soziale Teilhabe und wirtschaftliche Aktivitäten. Durch die Kombination verschiedener Fahrzeugarten und neuer Mobilitätsformen entstehen ganzheitliche Mobilitätskonzepte, die den veränderten Bedürfnissen gerecht werden.

Mobilität als Schlüssel zur Teilhabe

Mobilität ist mehr als nur die Bewegung von A nach B. Der Zugang zu Arbeitsplätzen, Bildungseinrichtungen und Gesundheitsdiensten, aber auch zu Freizeitaktivitäten ist direkt mit der Mobilität verknüpft. Sie ist somit essenziell für das menschliche Wohlbefinden ebenso wie für die Wirtschaft. Eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur ist entscheidend sowohl für städtische als auch für ländliche Regionen. Die Anforderungen sind in den beiden Bereichen dabei sehr unterschiedlich. Neue Mobilitätskonzepte bieten Chancen für eine bessere und umweltfreundlichere Anbindung.

Verschiedene Mobilitätsformen

Die Studie unterscheidet vier Hauptkategorien von Mobilitätsformen: Fahrzeuge im Privateigentum, Vehicle on Demand, Mobility on Demand und Taktverkehr. Diese Formen bieten unterschiedliche Flexibilitäten und Nutzungsmöglichkeiten. Fahrzeuge im Privateigentum bieten höchste Flexibilität, während Vehicle on Demand und Mobility on Demand flexible Nutzung ohne Besitz ermöglichen. Taktverkehr umfasst traditionelle öffentliche Verkehrsmittel, die regelmäßig und nach Fahrplan verkehren.



Mobilitätskonzept:
Die Beschreibung, auf welche Art und Weise sich Personen mit welcher Fahrzeugart in welchem Besitzverhältnis von A nach B bewegen.



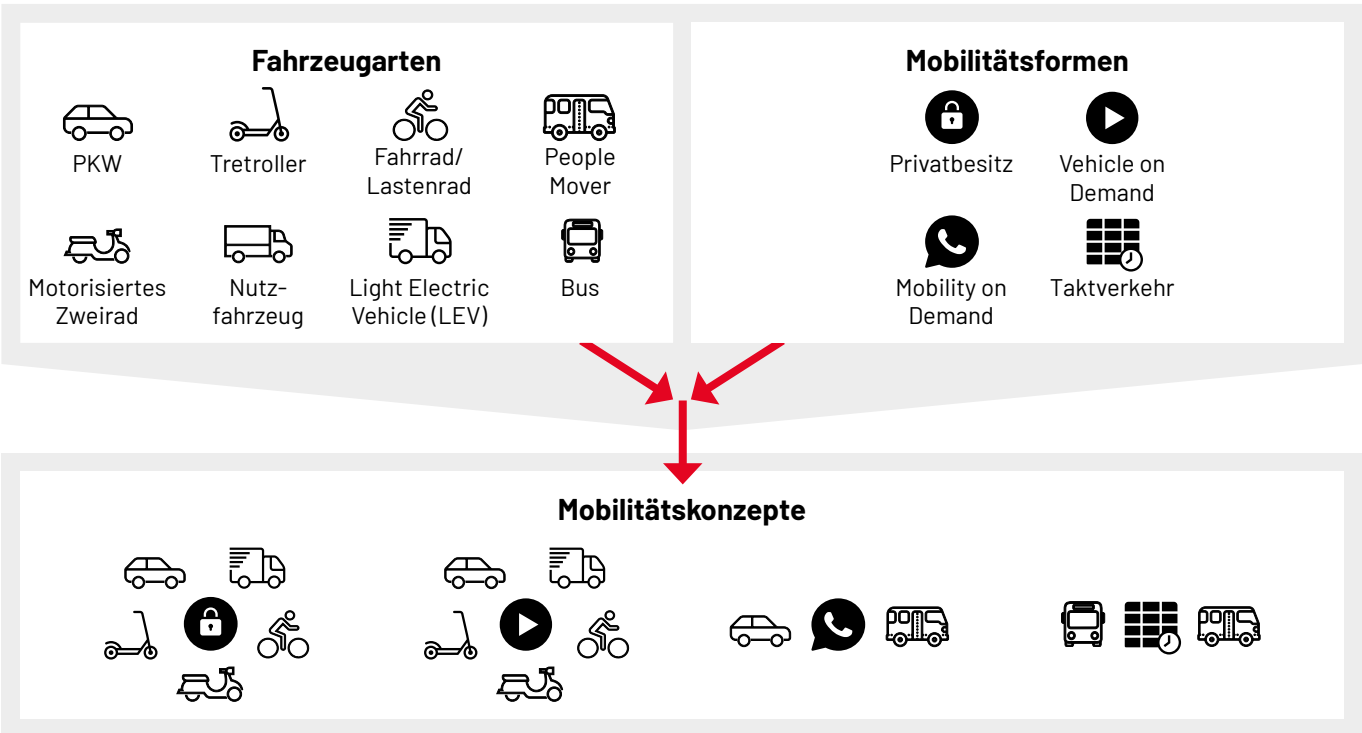
Kombination von Fahrzeugarten

Mobilitätskonzepte kombinieren verschiedene Fahrzeugarten und Mobilitätsformen, um den sich wandelnden Bedürfnissen der Nutzer gerecht zu werden. Dies umfasst die Integration von Fahrrädern, Leichten Elektrofahrzeugen (LEV) und traditionellen PKW in ein ganzheitliches Mobilitätssystem. Diese Vielfalt ermöglicht es, unterschiedliche Anforderungen an Reichweite, Komfort und Umweltfreundlichkeit zu erfüllen.

Mobility on Demand bezeichnet ein flexibles Mobilitätskonzept, bei dem Nutzer nach Bedarf auf verschiedene Transportmittel zugreifen können, wie etwa Autos, Fahrräder, E-Scooter oder öffentliche Verkehrsmittel. Diese Dienste werden über digitale Plattformen oder Apps bereitgestellt und bezahlt.

Vehicle on Demand bezeichnet ein Mobilitätskonzept, bei dem Nutzer jederzeit ein Fahrzeug über eine App oder Plattform anfordern können. Das Fahrzeug steht kurzfristig und flexibel zur Verfügung, oft ohne festen Mietvertrag oder längere Verpflichtung.

Mobilitätskonzepte als Kombination von gewählter Fahrzeugart und Mobilitätsform.



VERÄNDERUNG DER WERTSCHÖPFUNG

Neue Mobilitätskonzepte führen zu einer Transformation der gesamten Fahrzeug- und Zulieferindustrie. Digitale Geschäftsmodelle und innovative Lösungen bieten neue Wertschöpfungspotenziale. Die klassische Wertschöpfungskette muss entsprechend um neue Mobilitätslösungen ergänzt werden.

**Erstmals
wird digitale
Wertschöpfung
berücksichtigt**

**Aus einer
traditionellen
Wertschöpfungs-
kette wird ein
Wertschöpfungs-
system**

Transformation der Wertschöpfungskette

Die traditionelle Wertschöpfungskette der Fahrzeugproduktion erweitert sich um mehrere Bereiche und verändert sich drastisch. Digitale Geschäftsmodelle werden immer wichtiger und bieten neue Wertschöpfungspotenziale. Die traditionellen Grenzen zwischen Produktion, Vertrieb und Service lösen sich auf, zugunsten integrierter, lebenszyklusübergreifender Wertschöpfungsansätze.

Einfluss der Digitalisierung

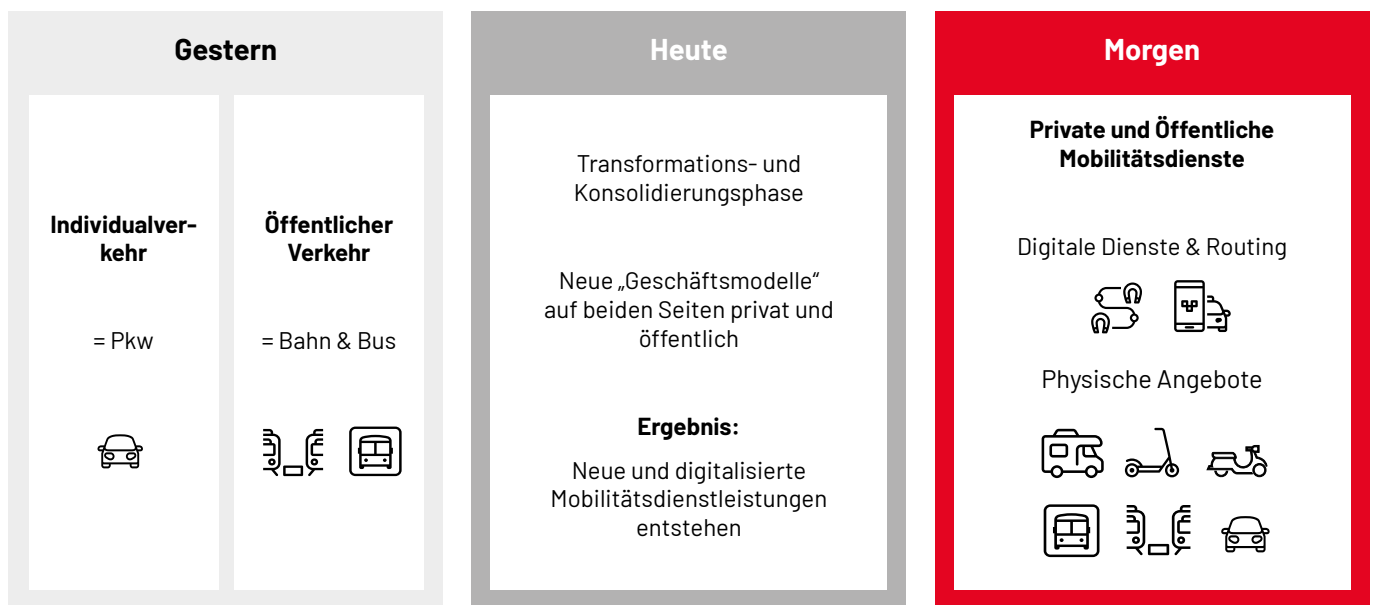
Die Digitalisierung ermöglicht neue Geschäftsmodelle und innovative Lösungen wie Carsharing und Ridehailing, die ohne physische Fahrzeugbesitze auskommen. Dies verändert die Beziehung zwischen Hersteller und Endkunde grundlegend. Fahrzeuge werden zunehmend als digitale Plattformen betrachtet, die kontinuierlich neue Services und Funktionen bereitstellen können.

Neue Marktmechanismen

Diese Entwicklungen führen zu einer differenzierteren Nachfrage und einem vielfältigeren Mobilitätsverhalten, was zusätzlichen Handlungsdruck auf die Automobil- und Zulieferindustrie erzeugt. Unternehmen müssen flexibel auf neue Trends reagieren und innovative Produkte und Dienstleistungen entwickeln, um wettbewerbsfähig zu bleiben.



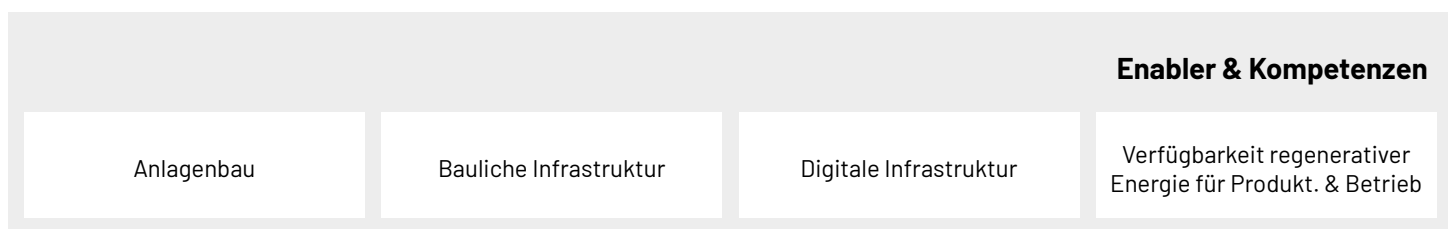
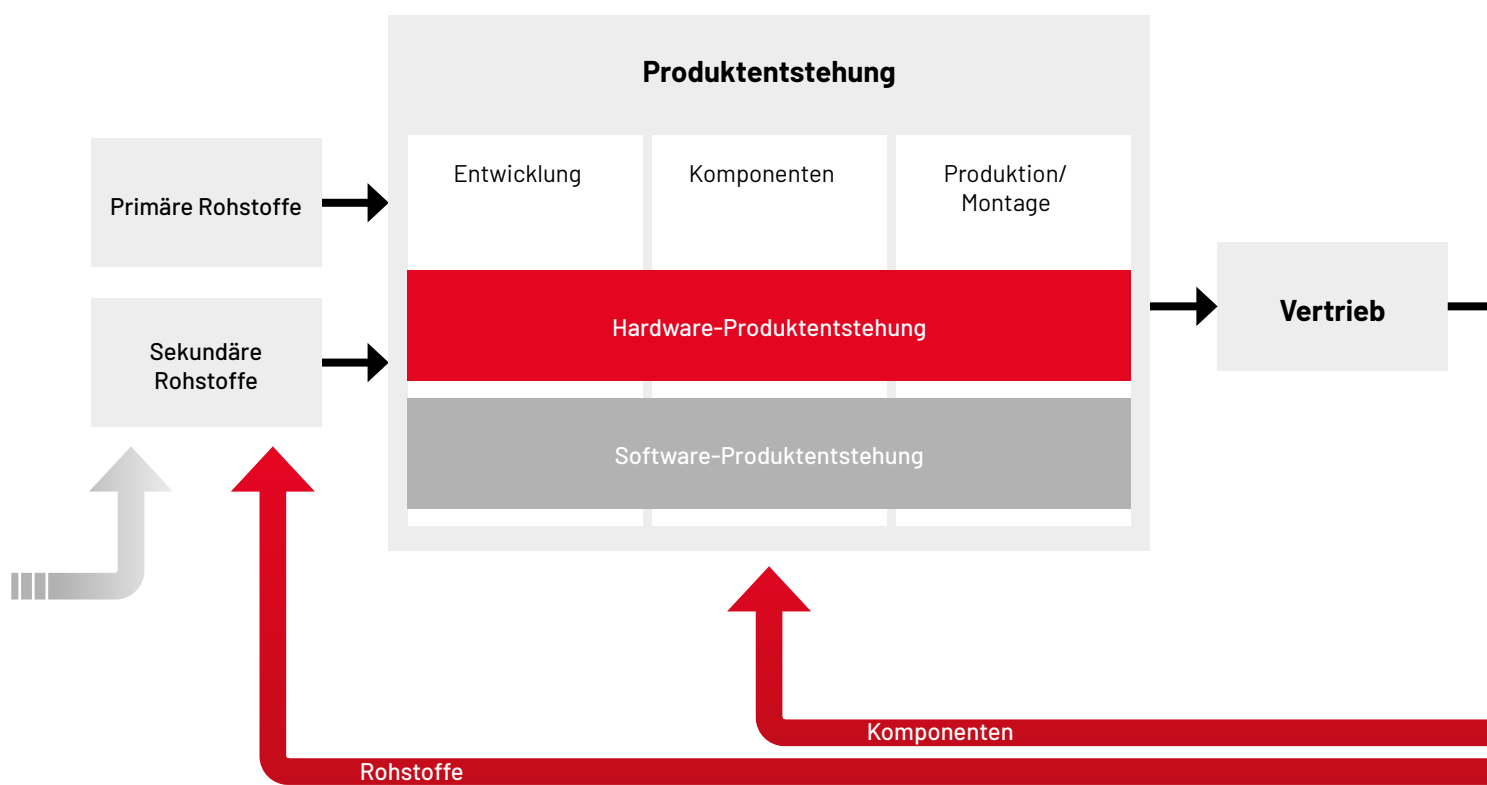
Transformation des Mobilitätssystems



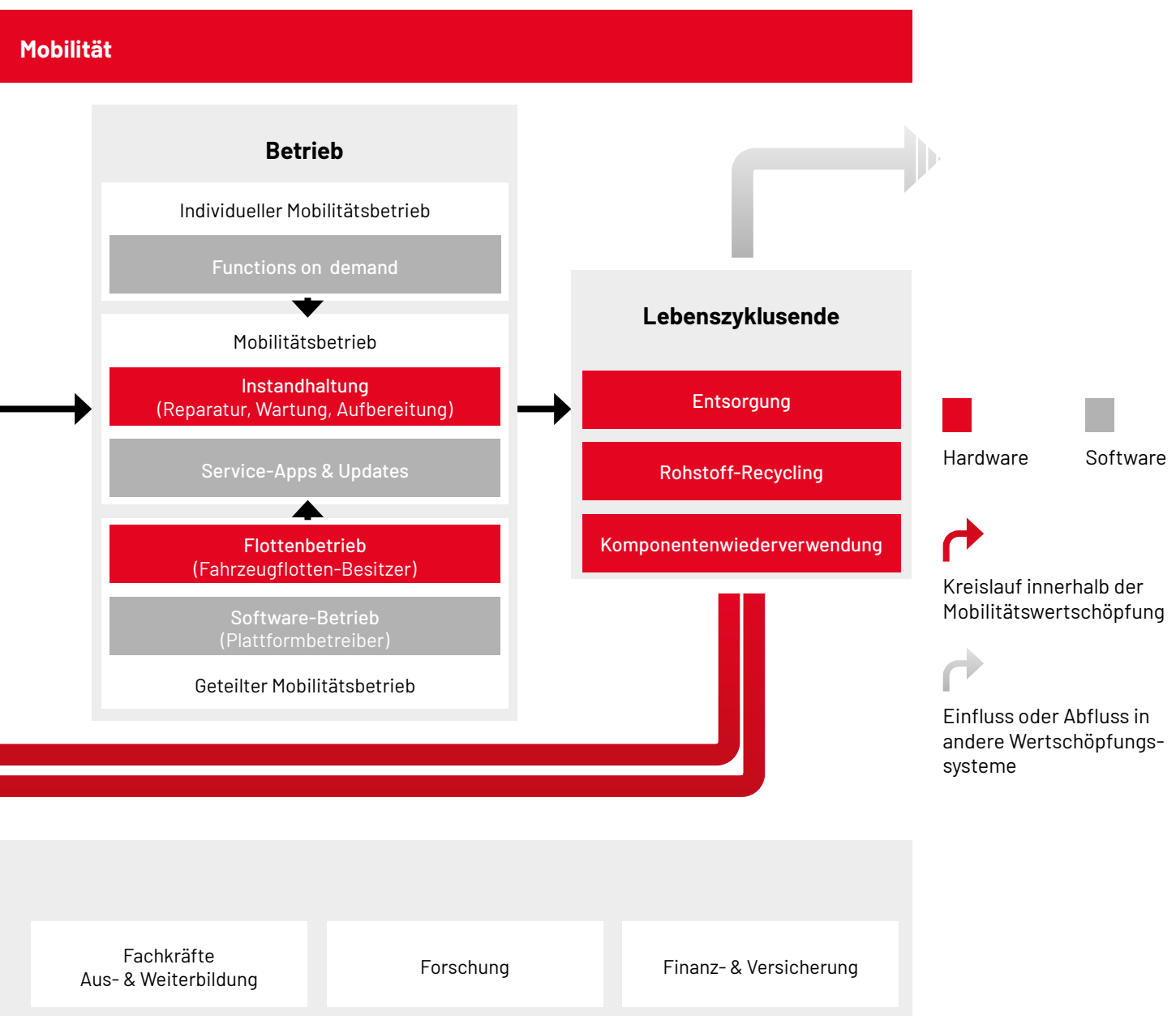
Quelle: accilium (2022). Dekarbonisierung der Mobilität – Mit welchen Hebeln Europa die Lücken in der Klimazielerreichung verringern kann.

VERÄNDERUNG DER MOBILITÄTSINDUSTRIE ...

Das neue Wertschöpfungssystem der



... VON DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE ZUM -SYSTEM



SOFTWAREBASIERTE GESCHÄFTSMODELLE

Software ist in Fahrzeugen allgegenwärtig. Sie steuert viele Funktionen und ermöglicht die Vernetzung sowie unterschiedlichste Mobilitäts- und Unterhaltungsdienstleistungen. Sie schafft neue Wertschöpfungspotenziale und stärkt die Kundenbindung durch digitale Plattformen.

Bedeutung der Software

Softwarebasierte Geschäftsmodelle sind entscheidend für die Zukunft der Mobilität. Sie ermöglichen die Vernetzung von Fahrzeugen und bieten neue Dienstleistungen. Fahrzeuge werden zu Plattformen, die durch Software-Updates kontinuierlich verbessert werden können. Dies eröffnet neue Möglichkeiten für personalisierte und kundenorientierte Angebote.

Neue Wertschöpfungspotenziale

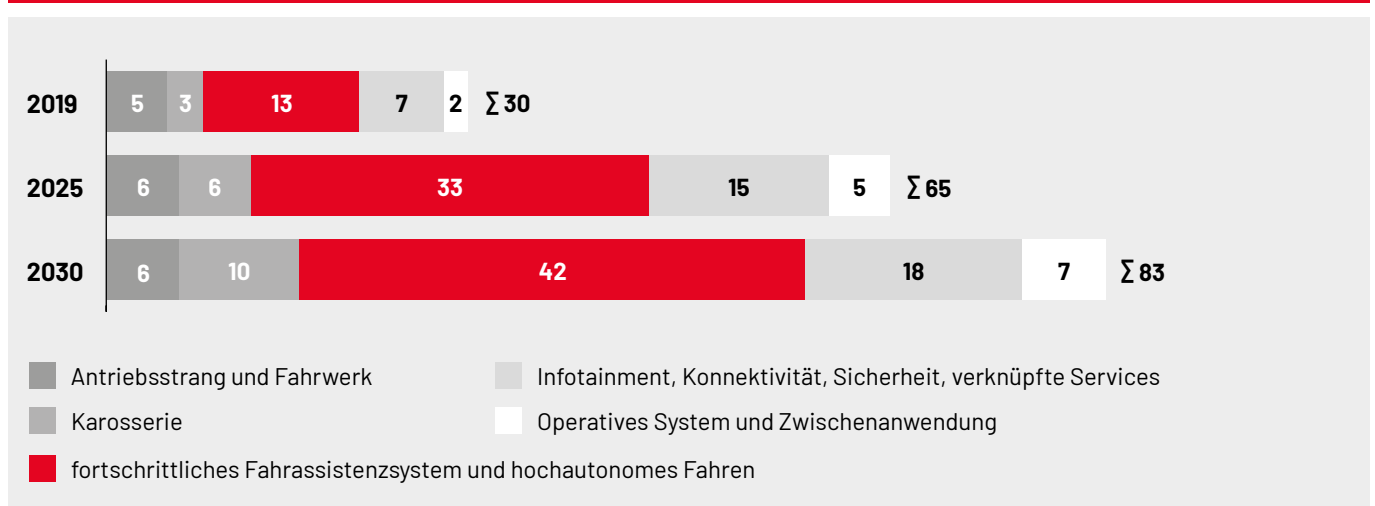
Software ermöglicht es, über den gesamten Lebenszyklus eines Fahrzeugs hinweg Wertschöpfung zu generieren. Dies umfasst Bereiche wie Wartung, Updates und

neue Dienstleistungen. Durch die Integration von Software können Hersteller und Dienstleister neue Einnahmequellen erschließen und die Kundenbindung stärken.

Digitale Plattformen

Digitale Mobilitätsplattformen gewinnen an Bedeutung, da sie direkten Zugang zu Kunden haben und wichtige Daten sammeln, die für zukünftige Entwicklungen genutzt werden können. Diese Plattformen ermöglichen es, Mobilitätsdienste effizient zu verwalten und auf die Bedürfnisse der Nutzer abzustimmen. Sie bilden das Rückgrat der modernen Mobilität und bieten erhebliche Wettbewerbsvorteile.

Wachstum im automobilen Softwaremarkt bis 2030 [in Milliarden Euro]



Quelle: McKinsey (2023). Outlook on the automotive software and electronics market through 2030, eigene Darstellung.

DIVERSIFIZIERUNG DER FAHRZEUGARTEN

Die Kombination der Nutzung verschiedener Fahrzeugarten und neue Möglichkeiten zur einfachen Fortbewegung ohne Fahrzeugbesitz führen zu einer Diversifizierung der Fahrzeugarten. Insbesondere leichte Elektrofahrzeuge (LEV), bieten umweltfreundliche Alternativen zum althergebrachten PKW-Besitz und neue Marktpotenziale. Diese Vielfalt erfüllt unterschiedliche Mobilitätsbedürfnisse.

Übersicht an LEV-Fahrzeugklassen



E-Tretroller



E-Fahrrad / E-Lastenfahrrad



E-Roller / E-Motorrad



Leichte, mehrspurige E-Fahrzeuge
(je nach Fahrzeugklasse unterschiedliche,
gesetzliche Höchstgeschwindigkeiten)

Quelle: Beispielhafte Übersicht. Brost et al. (2021). *The Potential of Light Electric Vehicles for Climate Protection Through Substitution for Passenger Car Trips - Germany as a case study. Projectreport.*

Leichte Elektrofahrzeuge (LEV)

LEVs bieten eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Fahrzeugen. Sie sind besonders für urbane Mobilität geeignet und können zur Reduzierung der Emissionen beitragen. LEVs sind leichter und effizienter als traditionelle Fahrzeuge, was sie zu einer attraktiven Option für kurze Strecken und den Stadtverkehr macht.

Neue Fahrzeugtypen

Neben LEVs werden auch andere innovative Fahrzeugtypen entwickelt, die unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten bieten und zur Diversifizierung der Fahrzeuglandschaft beitragen. Diese neuen Fahrzeugtypen umfassen unter anderem autonom fahrende People Mover, Cargo Bikes und verschiedene Formen von elektrischen Nutzfahrzeugen. Diese Vielfalt ermöglicht es, spezifische Mobilitätsbedürfnisse zu erfüllen und neue Marktsegmente zu erschließen.

Marktpotenziale

Die Diversifizierung der Fahrzeugarten eröffnet neue Marktpotenziale und es gelingt, verschiedene Mobilitätsbedürfnisse zu erfüllen. Hersteller und Dienstleister können durch die Entwicklung und Vermarktung neuer Fahrzeugtypen ihre Produktpaletten erweitern und neue Kundengruppen ansprechen. Die Förderung dieser Innovationen kann zu einer nachhaltigen und vielfältigen Mobilitätslandschaft beitragen.

AUTOMATISIERUNG UND VERNETZUNG

Zunehmend werden autonome Fahrzeuge entwickelt und auf den Markt gebracht. Vernetzte Fahrzeuge und Systeme revolutionieren die Mobilität, indem sie Effizienz und Sicherheit verbessern. Diese Technologien erfordern erhebliche Investitionen, bieten aber auch große Chancen für die Industrie.

Autonome Fahrzeuge

Autonome Fahrzeuge und Vernetzung erfordern neue Technologien und Dienstleistungen, gleichzeitig bedeuten sie auch erhebliche Potenziale zur Emissionsreduktion und Verkehrssicherheit. Durch die Automatisierung können Fahrzeuge effizienter und sicherer betrieben werden, was zu einer Reduzierung von Unfällen und Verkehrsstaus führt.

Vernetzung der Fahrzeuge

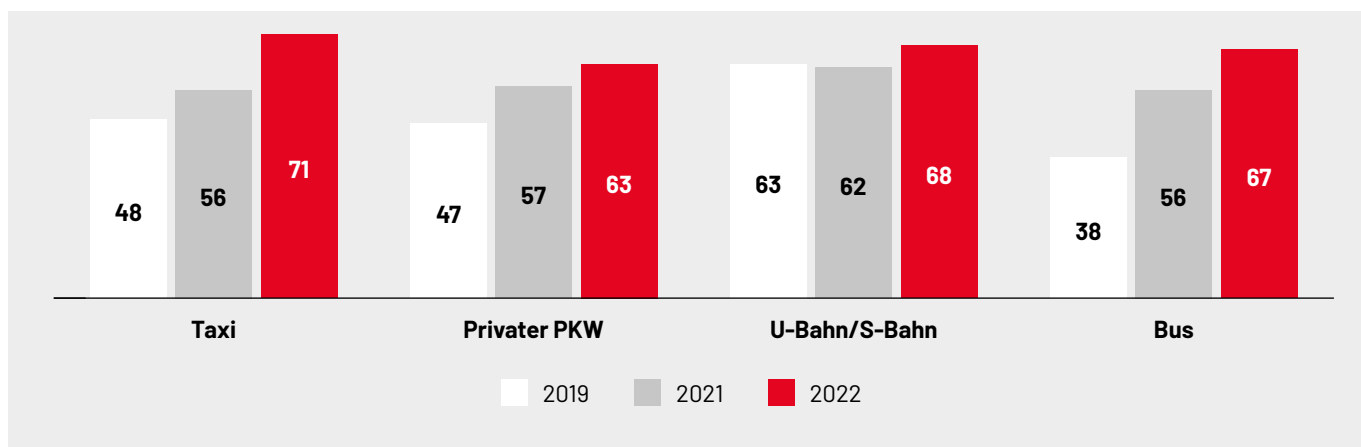
Die Vernetzung von Fahrzeugen ermöglicht neue Mobilitätslösungen und verbessert die Effizienz und Sicherheit des Verkehrs. Vernetzte Fahrzeuge können in Echtzeit Daten austauschen und so auf Verkehrsbedingungen

reagieren. Dadurch wird die Verkehrsinfrastruktur entlastet und die Fahrtzeiten werden verkürzt. Diese Technologien bilden die Grundlage für intelligente Verkehrssysteme.

Herausforderungen und Chancen

Die Implementierung von Automatisierung und Vernetzung ist mit großen Investitionen und technologische Entwicklungen verbunden, bietet aber auch große Chancen für die Fahrzeug- und Zulieferindustrie. Unternehmen müssen ihre Kompetenzen entsprechend erweitern. Diejenigen unter ihnen, die sich frühzeitig auf diesen Trend einstellen, haben große Wettbewerbsvorteile auf dem sich neu formierenden Markt.

Entwicklung der Akzeptanz zur Nutzung autonomer Fahrzeuge [in Prozent]



Quelle: Bitkom e. V. (2022). Smarte Mobilität in Zeiten von Corona, Klimakrise und Energieknappheit. [1.005 Befragte]



Immer mehr Menschen können sich vorstellen, autonome Fahrzeuge zu nutzen.

Stufen des automatisierten Fahrens

Stufe 0 Nicht automatisiert	Stufe 1 Assistiert	Stufe 2 Teil-automatisiert	Stufe 3 Bedingt automatisiert	Stufe 4 Hoch-automatisiert	Stufe 5 Voll-automatisiert
Fahrer führt dauerhaft Längs- und Querführung aus.	Fahrer übernimmt entweder Längs- oder Querführung.	Fahrer muss das System dauerhaft überwachen und jederzeit in der Lage sein, die Steuerung zu übernehmen.	Fahrer muss das System nicht mehr dauerhaft überwachen aber potentiell in der Lage sein, auf Aufforderung die Kontrolle zu übernehmen.	Kein Fahrer erforderlich im spezifischen Anwendungsfall*.	Von «Start» bis «Ziel» ist kein Fahrer erforderlich.
Nur Warn- und Notssysteme	System übernimmt die jeweils andere Funktion.	System übernimmt für eine gewisse Zeit in einem spezifischen Anwendungsfall* Längs- und Querführung.	System übernimmt für eine gewisse Zeit in einem spezifischen Anwendungsfall* Längs- und Querführung.	System kann im spezifischen Anwendungsfall* alle Situationen automatisch bewältigen.	Das System übernimmt Fahraufgabe vollumfänglich.

Fahrer
 Automatisierungsgrad der Funktion

* Anwendungsfälle beinhalten u. a. Straßentypen, Geschwindigkeitsbereiche und Umfeldbedingungen

Quelle: Bundesamt für Strassen ASTRA, Schweiz.

POTENZIALE FÜR BERLIN-BRANDENBURG

Die Region Berlin-Brandenburg verfügt neben Hardware-Unternehmen über zahlreiche digitale Unternehmen und Innovationszentren, die Wachstum und Innovation fördern können. Wenn die etablierten Fahrzeug- und Teilehersteller, Zulieferer und Softwareunternehmen, Forschungsinstitutionen sowie die Politik ihr Wissen und ihre Fähigkeiten gemeinsam strategisch klug einsetzen, hat die Region das Potenzial, eine führende Rolle in der Mobilitätswende zu spielen.

Innovationsstandort

Diese Innovationskraft in der Metropolregion Berlin-Brandenburg wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung unterstützt. Die Region ist mit zahlreichen digitalen Unternehmen und Innovationszentren und der Mischung aus städtischen und ländlichen Strukturen gut positioniert, um neue Technologien und Mobilitätslösungen zu entwickeln und zu implementieren.

Wachstumschancen

Die Ansiedlung aufstrebender Mobilitätsunternehmen stärkt die Region als vielversprechenden Standort für die Fahrzeug- und Zulieferindustrie sowie für die Entwicklung neuer Fahrzeugtypen. Durch die Förderung von Start-ups und die Schaffung eines günstigen Umfelds für Innovation können neue Geschäftsfelder erschlossen und Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Region profitiert von ihrer starken Infrastruktur und ihrer zentralen Lage in Europa.

Herausforderungen

Herausforderungen bestehen jedoch in der Bereitstellung geeigneter Produktionsstätten und Wohnraum für Fachkräfte, um das Wachstumspotenzial voll auszuschöpfen. Es ist notwendig, Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen und die Bedingungen für Unternehmen und Arbeitnehmer weiter zu verbessern. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren kann dazu beitragen, diese Herausforderungen zu meistern und die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu steigern.





Standortfaktoren und die Bewertung ihres Ist-Zustandes

Kategorien zur qualitativen Bewertung von Standortfaktoren

Der Standortfaktor ist – im Vergleich zu anderen Regionen – in der Region Berlin-Brandenburg ...

... in sehr hohem Maße
vorhanden bzw.
verfügbar

sehr ausgeprägt



... in hohem Maße
vorhanden bzw.
verfügbar

ausgeprägt



... nicht erkennbar mehr
oder geringer
vorhanden bzw.
verfügbar

durchschnittlich
ausgeprägt



... erkennbar geringer
vorhanden bzw.
verfügbar

wenig
ausgeprägt



Bewertung des Ist-Zustandes relevanter Standortfaktoren in Berlin-Brandenburg

Softwarebasierte Geschäftsmodelle

(internationale) Talente



Start-Up-Szene



Innovationslabore



Automatisierung und Vernetzung von Fahrzeugen

SW- & HW-Kompetenz



Forschung



Reallabore



Diversifizierung von Fahrzeugarten

Flächenverfügbarkeit



(Digitale) Produktion



Kundengruppen



FAZIT UND AUSBLICK

Die Mobilitätswende bringt tiefgreifende Veränderungen, Herausforderungen und neue Chancen für die Fahrzeug- und Zulieferindustrie. Berlin-Brandenburg hat vielversprechende Voraussetzungen, um als Innovationsstandort zu profitieren und die Zukunft der Mobilität aktiv mitzugestalten.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure ist nötig, um die guten Voraussetzungen zu nutzen.

Digital, vernetzt und umweltfreundlich: die Mobilität der Zukunft

Transformation und Chancen

Die Transformation bedeutet für die bestehenden Unternehmen eine enorme Kraftanstrengung. Sie müssen sich anpassen und innovative Lösungen entwickeln, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Gleichzeitig bieten die Digitalisierung, Automatisierung und Diversifizierung der Fahrzeugarten zahlreiche Möglichkeiten, neue Geschäftsmodelle und Wertschöpfungspotenziale zu erschließen. Die Region Berlin-Brandenburg hat mit vielen sehr guten oder guten Standortfaktoren vielversprechende Voraussetzungen, um als Innovationsstandort zu profitieren.

Zukunft der Mobilität

Die Zukunft der Mobilität ist digital, vernetzt und umweltfreundlich. Unternehmen und Regionen, die sich frühzeitig darauf einstellen, werden langfristig erfolgreich sein. Es ist wichtig, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen und in zukunftsweisende Technologien zu investieren. Die Entwicklung nachhaltiger und kundenorientierter Mobilitätslösungen wird entscheidend sein, um den Anforderungen der modernen Gesellschaft gerecht zu werden.



Notwendigkeit der Zusammenarbeit

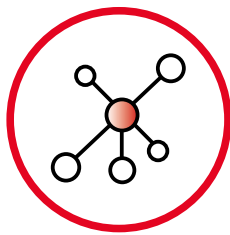
Diese Transformation der Fahrzeug- und Zulieferindustrie in Berlin-Brandenburg kann nur durch die Zusammenarbeit verschiedener Akteure erfolgreich gemeistert werden. Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung müssen gemeinsam Lösungen entwickeln und Synergien nutzen. Durch eine enge Kooperation und den Austausch von Wissen und Ressourcen können die Herausforderungen der Mobilitätswende bewältigt und die Chancen optimal genutzt werden.

Das ReTraNetz Berlin-Brandenburg

Das ReTraNetz Berlin-Brandenburg kann hier eine entscheidende Rolle einnehmen. Dank fachlicher Expertise und unterschiedlichen Perspektiven der Konsortialpartner, werden die Unternehmen der Wirtschaftsregion Berlin-Brandenburg gezielt unterstützt. Die Region kann so zu einem führenden Standort der neuen Mobilitätsindustrie entwickelt werden.



Plattform für Gestalter und Unternehmen in der Hauptstadtregion



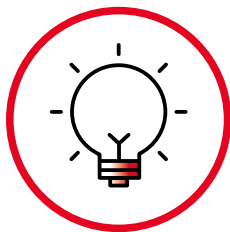
VERNETZUNG VON REGIONALEN AKTEUREN

Fahrzeugindustrie und Zulieferbetriebe,
Wissenschaft und Bildungsträger



BERATUNG FÜR UNTERNEHMEN DER REGION

Zu Prozessoptimierung, Innovations-
potenzial, Fördermöglichkeiten u. v. m.



INSPIRIERENDE IMPULSE

Veranstaltungen mit Austausch und
Information, Workshops und Schulungen



BERLIN & BRANDENBURG

Für Unternehmen in der Metropolregion
Berlin-Brandenburg

**Das ReTraNetz-BB
stellt sich vor – Video**





ReTraNetz-BB

Regionales Transformationsnetzwerk für die
Fahrzeug- und Zulieferindustrie Berlin-Brandenburg



Besuchen Sie unsere Website
www.retranetz-bb.de

Vernetzen Sie sich mit uns auf LinkedIn:

Berlin Partner Unit for Mobility and Logistics / #ReTraNetz_BB

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Impressum

Regionales Transformationsnetzwerk der Fahrzeug- und Zulieferindustrie Berlin-Brandenburg (ReTraNetz-BB)

Diese Regionale Transformationsstrategie ist in Zusammenarbeit
mit der Managementberatung accilium erstellt worden.

Konsortialführer/Herausgeber

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin

www.retranetz-bb.de

Layout, Satz, Grafiken und Textbearbeitung

mattheis.werbeagentur gmbh

Druckerei: ARNOLD group, Druck- und Medienzentrum

Fotos: von Adobe Stock: Titel © AlinStock, Rücksp. © metamorworks,
S. 2 © Gorodenkoff, S. 5 © Kalyakan, S. 7 © AntonioDiaz,
© Oscar, S. 8 © vitec40, S. 9 © zapp2photo, S. 10 © candy1812,
S. 11 © Eva March, S. 17 © scharfsinn86, S. 18 © Pingun,
S. 19 © eyetronic, S. 21 (oben) © Artinun, (unten) © dusanpetkovic1
von iStockphoto: S. 21 (mittig) © alvarez
von Berlin Partner: S. 23 © eventfotografen.berlin

Stand: 12/2024

Das ReTraNetz-BB ist das Regionale Transformationsnetzwerk der Fahrzeug- und Zulieferindustrie in Berlin und Brandenburg und eines von deutschlandweit 27 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klima geförderten Transformationsnetzwerken. Mit starken regionalen Partnern aus Wissenschaft, Bildung und Wirtschaft unterstützt es vor allem kleine und mittelständische Unternehmen bei der nachhaltigen Transformation, indem es vernetzt, befähigt, berät und als Impulsgeber inspiriert.

Diese Broschüre stellt die wesentlichen Inhalte und Konzepte der regionalen Mobilitätsstudie des ReTraNetz-BB vor. Sie untersucht Mobilitätskonzepte, identifiziert Chancenfelder für die Metropolregion, stellt die Bedeutung der Fahrzeugindustrie für Deutschland und die Region Berlin-Brandenburg dar und beschreibt ein weiterentwickeltes Wertschöpfungssystem der Mobilität.

Die Mobilitätsstudie dient als Ausgangspunkt für Unternehmen, Politik und Wissenschaft, um die Transformation der Fahrzeug- und Zulieferindustrie in Berlin-Brandenburg erfolgreich zu gestalten.



www.retranetz-bb.de



Ein Blick in die Zukunft -
Studie (Langfassung)